Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

Band: 114 (2016)

Heft: 11

Artikel: Kommt die Oberauftragsvergabe für die amtliche Vermessung infrage?

Autor: Simos-Rapin, Béatrice

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-630663

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kommt die Oberauftragsvergabe für die amtliche Vermessung infrage?

Die grossen Internetakteure wie Google, Apple, Facebook und Amazon haben Ökosysteme geschaffen, die man nicht mehr missen möchte. Es wird keine Mühe gescheut, das Leben der Internetuser durch eine perfekte Einbettung der einzelnen Schritte in die zahlreichen Peripheriegeräte zu erleichtern. Vorbei sind die Zeiten, in denen die Daten zwischen den Geräten übermittelt werden mussten. Jetzt wird alles auf dem Cloud synchronisiert. Der Nutzer wird also nicht mehr von Unterbrüchen geplagt, wenn er beispielsweise Fotos in sozialen Netzwerken teilen, Musik kaufen oder hören möchte oder eine Zeitung oder ein Buch lesen möchte. Was würde eine Plattform für die Oberauftragsvergabe der amtlichen Vermessung bringen? Eine Plattform, die alle Bestandteile eines Ökosystems der amtlichen Vermessung umfasst und mit der die Arbeit des Nutzers erleichtert werden soll?

B. Simos-Rapin

Damit es eine Oberauftragsvergabe geben kann, müssen alle Dienstleistungen, die der Verbraucher benötigt, auf einer einzigen Plattform verfügbar sein. Im Falle der amtlichen Vermessung würde das bedeuten, dass alle Leistungen, die einerseits für Fachleute, andererseits aber auch für den Notar, Banker, Eigentümer und die Öffentlichkeit bestimmt sind, über diese Plattform zugänglich gemacht würden. Wenn man also die Merkmale eines Grundstücks abrufen und den Namen des Eigentümers herausfinden möchte, müsste man nur noch über ein einziges Portal gehen.

Das Bundesportal (Cadastralinfo) liefert heute nicht so ausführliche Grundstückinformationen. Diese werden von den kantonalen Portalen zur Verfügung gestellt.

Der Zugang zu den verschiedenen Diensten wäre für die breite Öffentlichkeit nicht derselbe wie für die Fachleute. Einige Leistungen wären kostenlos, andere hingegen kostenpflichtig. Während also ein einfacher Katasterauszug unentgeltlich wäre, würde ein beglaubigter Auszug dem Empfänger in Rechnung gestellt. Die Daten der amtlichen Vermessung als Open Data könnten kostenlos und ohne Authentifizierung auf der Plattform abgerufen werden – jedoch erst, nachdem den allgemeinen Bedingungen für die Nutzung dieser Daten zugestimmt wurde. Wenn hingegen die Nutzung dieser Daten gebührenpflichtig ist, müsste zunächst die Identität des Benutzers geprüft werden, damit ihm auch der entsprechende Betrag in Rechnung gestellt werden könnte.

Wer sollte für die Einrichtung dieser Plattform für die Oberauftragsvergabe verantwortlich sein? Die amtliche Vermessung ist ein Bereich, dessen strategische Steuerung vom Bund wahrgenommen wird. Deshalb wäre es nur folgerichtig, wenn die Verantwortung bei ihm liegen würde. CadastreSuisse könnte bei der Einrichtung der Plattform mitarbeiten, damit die Kantone in deren Umsetzung miteinbezogen werden könnten.

Wie könnte dieses Ökosystem aufgebaut sein? Es gäbe dort z. B. ein Geoportal (map.geo.admin.ch), ergänzt mit einem Datenextraktor, mit dem Daten als Open Data oder als gebührenpflichtige Daten übermittelt werden könnten, und Module, mit denen ein Bezugsrahmenwechsel, Koordinatentransformationen, die üblichen Vermessungsberechnungen, Netzausgleichungen (LTOP), Koordinatenberechnungen, die im Einklang mit den Anforderungen der amtlichen Vermessung wären, die Überprüfung von INTERLIS-Dateien (INTERLIS-Checker) und Formatkonvertierungen möglich wären. Die Akteure sowohl des öffentlichen als auch des privaten Sektors könnten gemäss noch festzulegenden Bestimmungen – wie beispielsweise bei den App Stores von Apple und Google – zur Bereicherung dieses Ökosystems beitragen.

Welchen Beitrag könnte ein solches Ökosystem für die amtliche Vermessung leisten? Das Ökosystem der amtlichen Vermessung würde, zusammen mit dem Grundbuch und dem Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster), nicht nur die Arbeit der Fachleute für Grundeigentumsfragen erleichtern, sondern auch die Sichtbarkeit eines noch weitgehend unbekannten Bereichs nach aussen erhöhen. Zur Erinnerung: Das Grundbuch und die amtliche Vermessung ermöglichen es, Hypotheken im Umfang von mehr als 850 Milliarden Franken zu sichern. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Wohlstand unseres Landes.

Schlussfolgerungen

Ganz nach dem Beispiel der grossen Detailhändler, die sich vom Grundsatz «alles unter einem Dach» leiten lassen, könnte die amtliche Vermessung von einer Plattform für die Oberauftragsvergabe nur profitieren. Denn eine solche Plattform könnte zu einem einmaligen Treffpunkt von Fachleuten für Grundeigentumsfragen werden. Im Rahmen der Arbeiten des Thinktanks «Dimension Cadastre» werden bereits Überlegungen zu diesem Thema angestellt.

Béatrice Simos-Rapin
Professorin für amtliche Vermessung
HEIG-VD
Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud
Route de Cheseaux 1
CH-1401 Yverdon-les-Bains

Quellenangabe: FGS-Redaktion